



**Berlin**  Senatsverwaltung  
für Gesundheit, Umwelt  
und Verbraucherschutz  
GESUNDHEIT

# Die zukünftige Entwicklung der Berliner Krankenhäuser

Berliner Wirtschaftsgespräche am 30. November 2009


Dr. Benjamin-Immanuel Hoff  
Staatssekretär für Gesundheit, Umwelt  
und Verbraucherschutz

1

**Berlin** 

- Ausgangslage**
- Krankenhausplan 2010 - 2015
- Krankenhausinvestitionen
- Novelle Landeskrankenhausgesetz

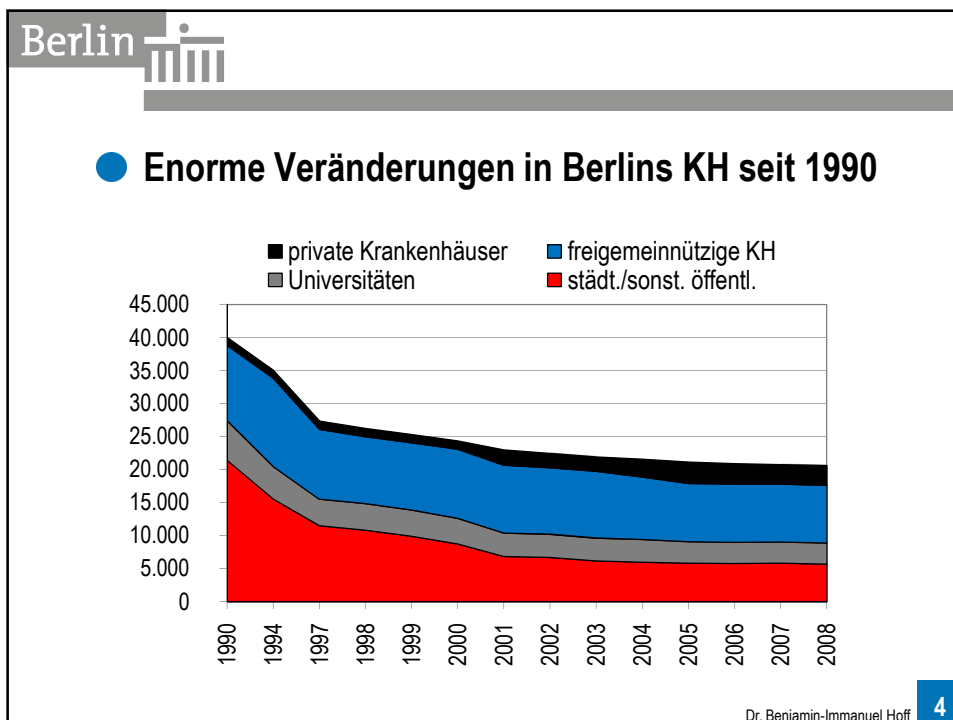
Dr. Benjamin-Immanuel Hoff 2

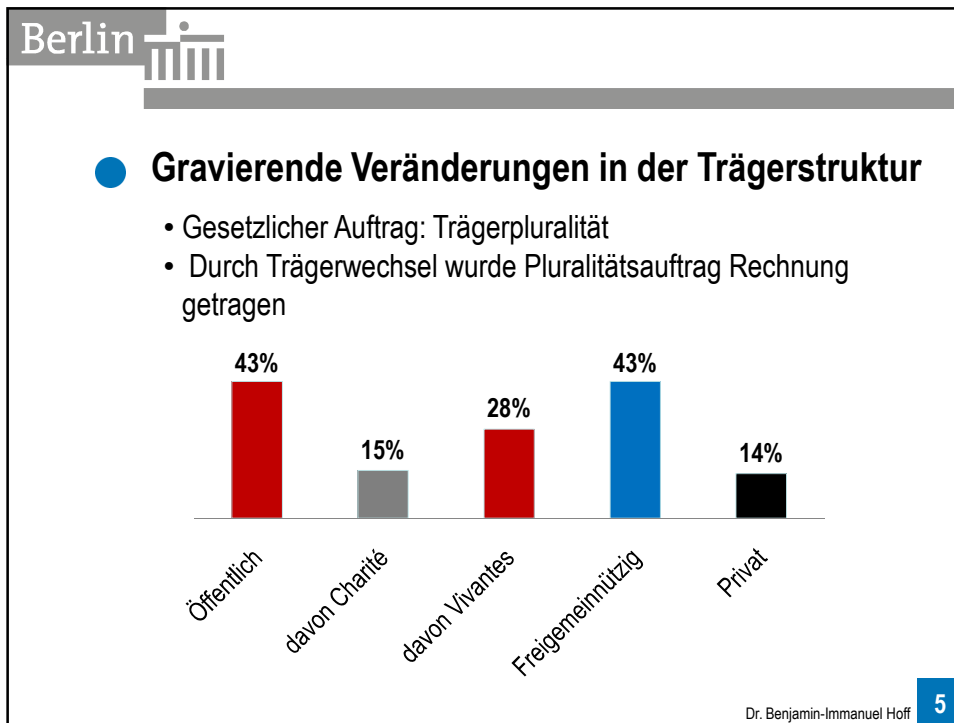
Berlin 


### ● Enorme Veränderungen in Berlins KH seit 1990

- Berlin hat mit den Mitteln der Krankenhausplanung und Krankenhausförderung seit 1991 einen bundesweit einmaligen Veränderungsprozess gestaltet
- Ohne Qualitätseinbußen wurden die 1991 bestehenden 43.000 Krankenhausbetten auf rd. 20.600 Betten in den Plankrankenhäusern und im universitären Bereich zusammengefasst
- Diese Entwicklung beruht auf einer gemeinsamen Kraftanstrengung von Land, Kostenträgern und Leistungserbringern

Dr. Benjamin-Immanuel Hoff **3**



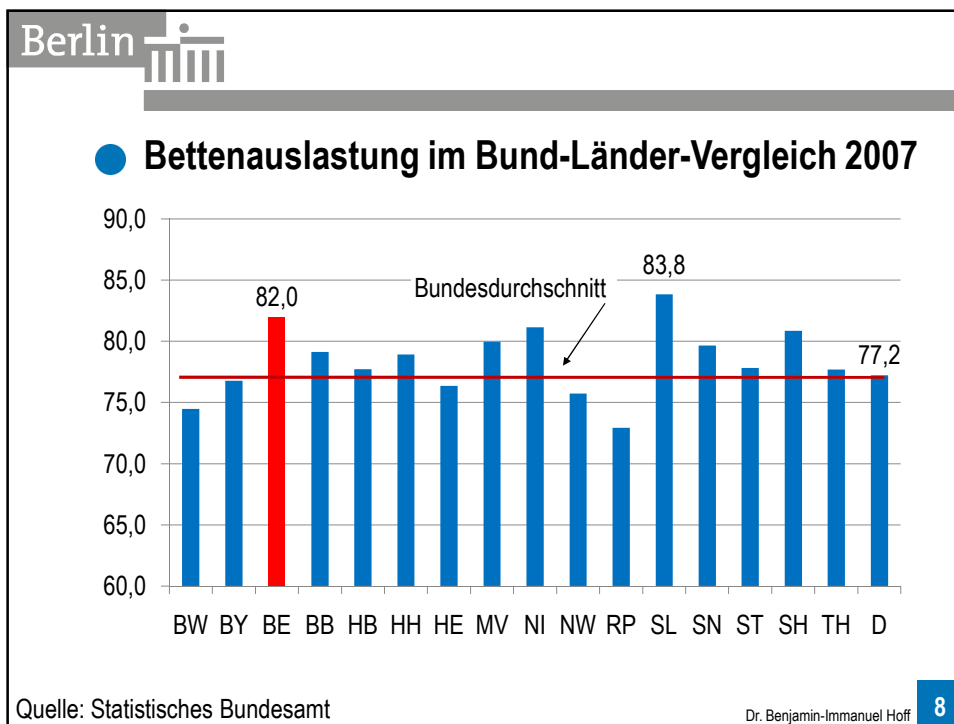
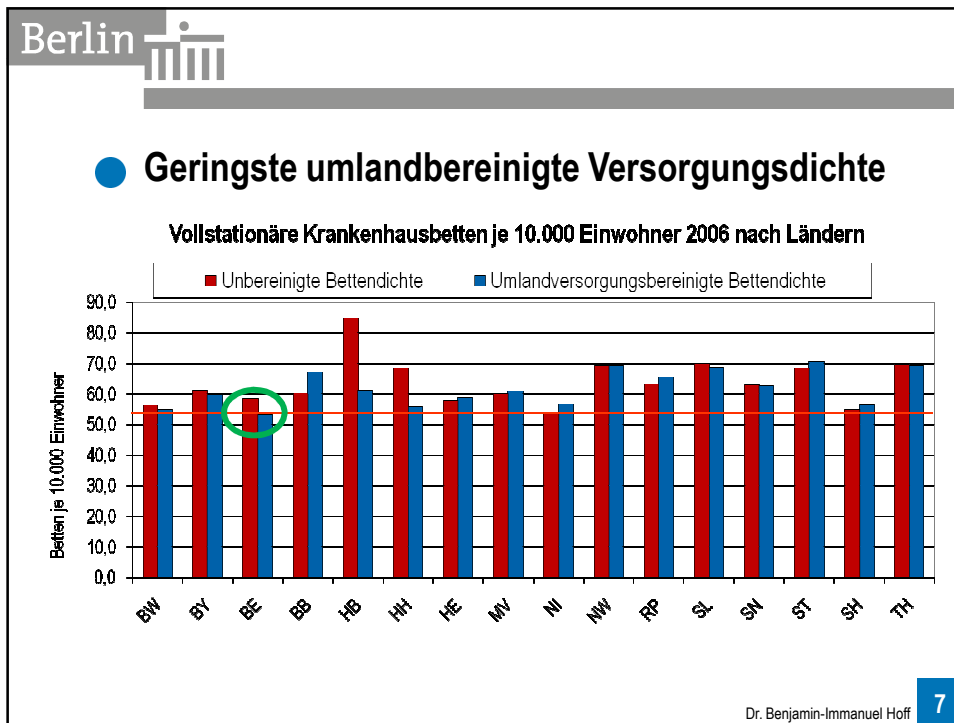


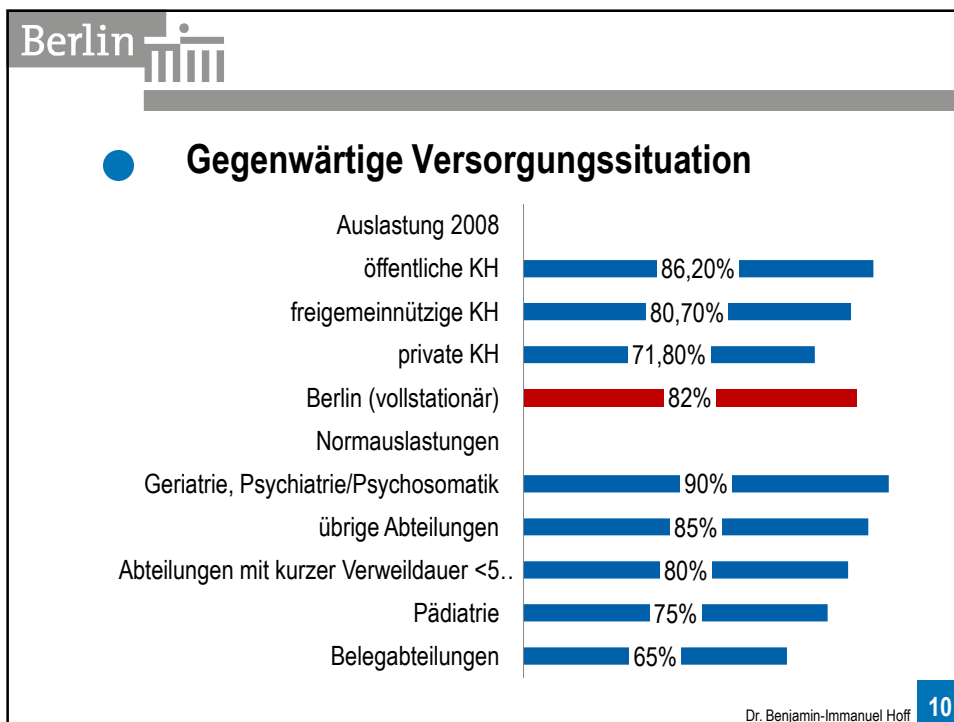
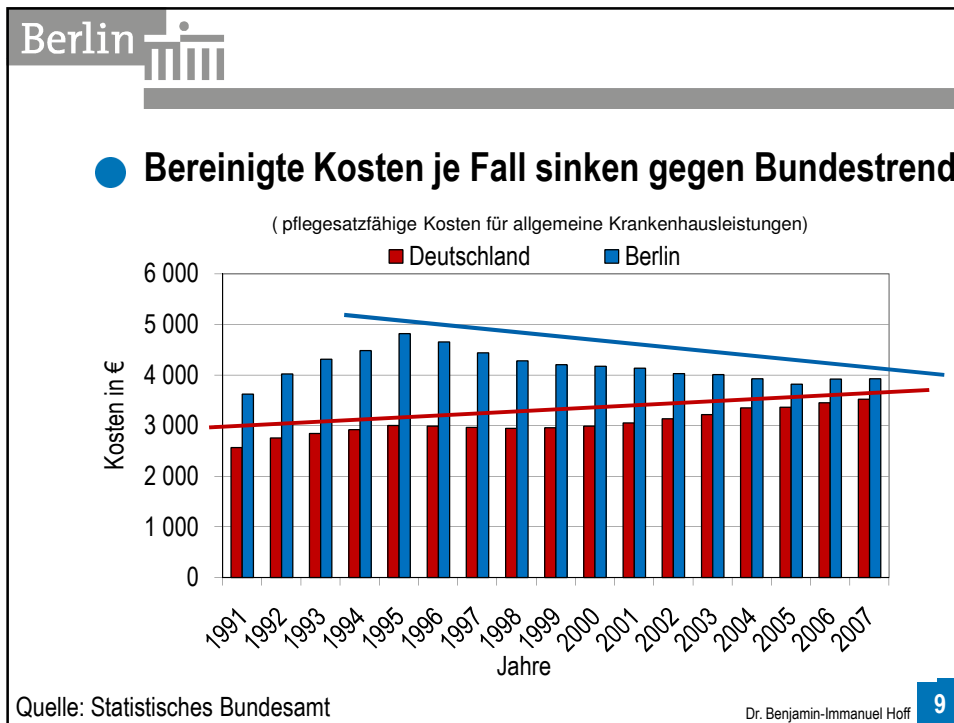
Berlin 

### ● Veränderungsdynamik

Land	Veränderung in Prozent von 1991 bis 2006						Differenz der Platz-ziffern	Rang 2006	Rang 2004
	Betten pro 100.000 Einwohner	Pflege tage pro 100.000 Einwohner	Fälle pro 100.000 Einwohner	Kosten in Euro pro Einwohner	Kosten in Euro pro Fall	Tote pro 100.000 Einwohner			
Berlin	-51,5	-54,2	11,7	20,3	7,6	-26,9	-46	1	1
Hamburg	-29,2	-39,4	0,4	20,2	19,8	-24,1	-30	2	2
Bremen	-24,6	-39,5	5,9	35,5	28,0	-13,7	-12	3	4
Niedersachsen	-26,6	-32,3	5,3	43,2	35,9	-9,8	-12	4	3
Nordrhein-Westfalen	-24,1	-34,2	9,6	35,1	23,3	-7,4	-7	5	7
Baden-Württemberg	-18,2	-29,6	3,0	39,0	33,9	-11,2	-6	6	5
Hessen	-21,2	-29,7	9,3	43,2	31,0	-13,2	-6	7	6
Schleswig-Holstein	-22,0	-29,4	5,8	44,8	36,9	-10,7	-3	8	13
Sachsen	-31,9	-29,3	43,4	138,7	66,4	-19,4	5	9	10
Rheinland-Pfalz	-17,5	-31,3	8,0	52,3	40,9	-9,2	6	10	8
Bayern	-19,9	-28,3	8,6	48,9	37,2	-9,9	8	11	12
Brandenburg	-32,7	-26,7	34,0	120,4	64,4	-15,6	9	12	9
Mecklenburg-Vorpom.	-27,7	-23,5	24,8	119,7	76,0	-10,1	11	13	11
Saarland	-20,6	-28,2	12,2	59,4	42,0	0,2	17	14	14
Sachsen-Anhalt	-25,3	-22,1	42,5	156,6	80,1	-11,8	32	15	16
Thüringen	-21,4	-19,1	43,4	145,8	71,4	-10,9	34	16	15
Deutschland	-25,3	-32,0	12,4	51,0	34,4	-12,1			

Darstellung Bruckenberger






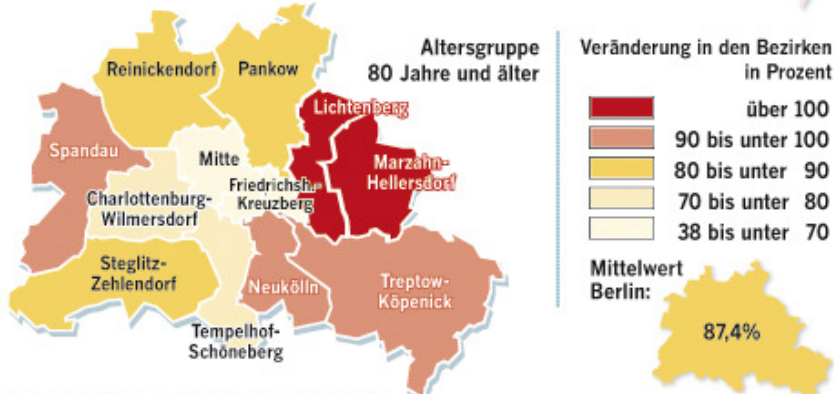
Berlin 

- Ausgangslage
- Krankenhausplan 2010 - 2015**
- Krankenhausinvestitionen
- Novelle Landeskrankenhausgesetz

Dr. Benjamin-Immanuel Hoff **11**

Berlin 

● **Bedarfsprognose zum neuen KH-Plan**  
 Die Berliner Bevölkerung wird deutlich älter werden



**Altersgruppe 80 Jahre und älter**


**Veränderung in den Bezirken in Prozent**

- über 100
- 90 bis unter 100
- 80 bis unter 90
- 70 bis unter 80
- 38 bis unter 70

**Mittelwert Berlin:** 87,4%

QUELLE: SENATSV ERWALTUNG FÜR STADTENTWICKLUNG

Dr. Benjamin-Immanuel Hoff **12**

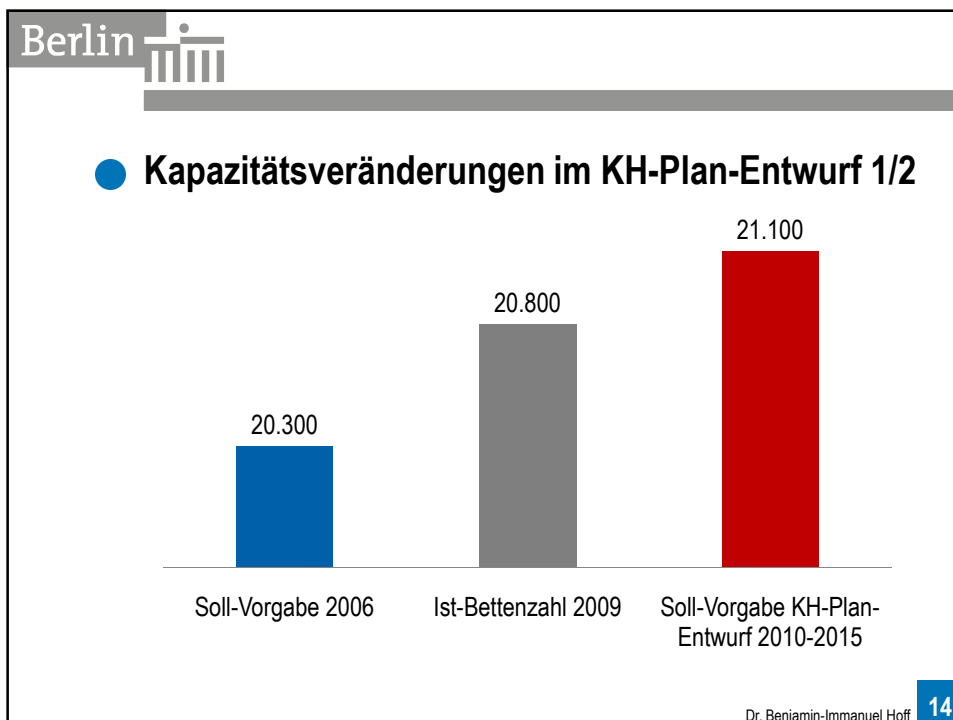
Berlin 

- **Bedarfsprognose zum neuen KH-Plan**

Der demografisch bedingte Mehrbedarf an stationären Versorgungskapazitäten in fast allen Fachgebieten wird insgesamt nicht mehr durch bedarfsmindernde Einflüsse kompensiert.

- Die bisherige Soll-Bettenzahl des derzeitigen KH-Plans 2006 von rund 20.300 Betten wird mit dem neuen KH-Plan 2010 deutlich angehoben.
- Die Spielräume für eine weitere Verminderung der Bettenkapazität beschränken sich auf Einzelfälle.

Dr. Benjamin-Immanuel Hoff **13**



● **Kapazitätsveränderungen im KH-Plan-Entwurf 2/2**  
Vergleich Soll-Alt/Soll-Neu nach Fachabteilungen:

- Absenkung der Bettenzahl: in keiner Fachrichtung
- Beinah unveränderte Zahl: in 14 Fachrichtungen
- Stärkere Erhöhung: in 5 Fachrichtungen
  - Geriatrie,
  - KiJug-Psychiatrie
  - Psychiatrie,
  - Neurochirurgie
  - Neurologie)

● **Spezielle Versorgungsziele im neuen KH-Plan**


- Bedarfsgerechte Versorgung von Unfall- und Notfallpatienten/-innen rund um die Uhr
- Sicherstellung der wohnortnahen Grundversorgung
- Unterstützung von Konzentrationsprozessen im Bereich der spezialisierten Krankenhausversorgung
- regionalisierte Sicherstellung der Pflichtversorgung im Bereich der Psychiatrie, integrierte psychiatrische Versorgung

## ● Umsetzung der Versorgungsziele im neuen KH-Plan

- Ausreichende Gesamtkapazität in der erforderlichen fachlichen Struktur (demografische Entwicklung)
- Verändertes zweistufiges Konzept zur Sicherstellung der Unfall- und Notfallversorgung (Notfallkrankenhäuser und Notfallzentren)
- Wettbewerb darf nicht zu Lasten der Qualität gehen (Verankerung von Qualitätsanforderungen)
- Wettbewerb erfordert Transparenz zum Leistungsgeschehen der Krankenhäuser

## ● KH-Plan und Südwestregion

- Senat hat Strategiegruppe eingerichtet, mit dem Auftrag, in der Region Südwest für Charité und Vivantes ein Strukturkonzept in der Krankenhausversorgung zu entwickeln
- Vorschläge bis Ende November 2009, Senatsentscheidung bis Ende Dezember vorgesehen
- Ergebnisse werden im neuen Krankenhaus-Plan 2010 berücksichtigt (d.h. erst Senatsbefassung zum „Südwesten“, dann Senatsentscheidung zum Krankenhausplan 2010)

Berlin 

## ● KH-Plan und Transparenzdarstellungen

- Fast alle Krankenhäuser haben bereits einer Veröffentlichung auch der neuen Darstellungen zugestimmt
- Einige Modifizierungen im Ergebnis der Abstimmung mit den Krankenhäusern wurden notwendig (z.B. Berücksichtigung von Leistungen im Rahmen der integrierten Versorgung)
- Dank an die Krankenhäuser – Beitrag zu mehr Transparenz in der Berliner Krankenhausversorgung

Dr. Benjamin-Immanuel Hoff **19**

Berlin 

## ● KH-Planung – Weiteres Vorgehen (Stand: 11/2009)

Einarbeitung der Festlegungen zur Südwestregion in den Planentwurf:	bis Mitte 1/2010
Mitteilung der Aufnahmevorschläge an Krankenhäuser	bis Ende 1/2010
Erarbeitung Planentwurf abschließen	bis Ende 2/2010
Planentwurf an BKG und Kassen - und Krankenhausbeirat	3/2010
Gesondertes Anstreben des Einvernehmens in Sitzung mit den „unmittelbar Beteiligten“ (BKG/Kassen):	Anfang 4/2010
Senatsvorlage	bis Ende 5/2010
<b>Senatsbeschluss / Inkrafttreten</b>	<b>bis Ende 6/2010</b>

Dr. Benjamin-Immanuel Hoff **20**

Berlin 


Ausgangslage

Krankenhausplan 2010 - 2015

**Krankenhausinvestitionen**

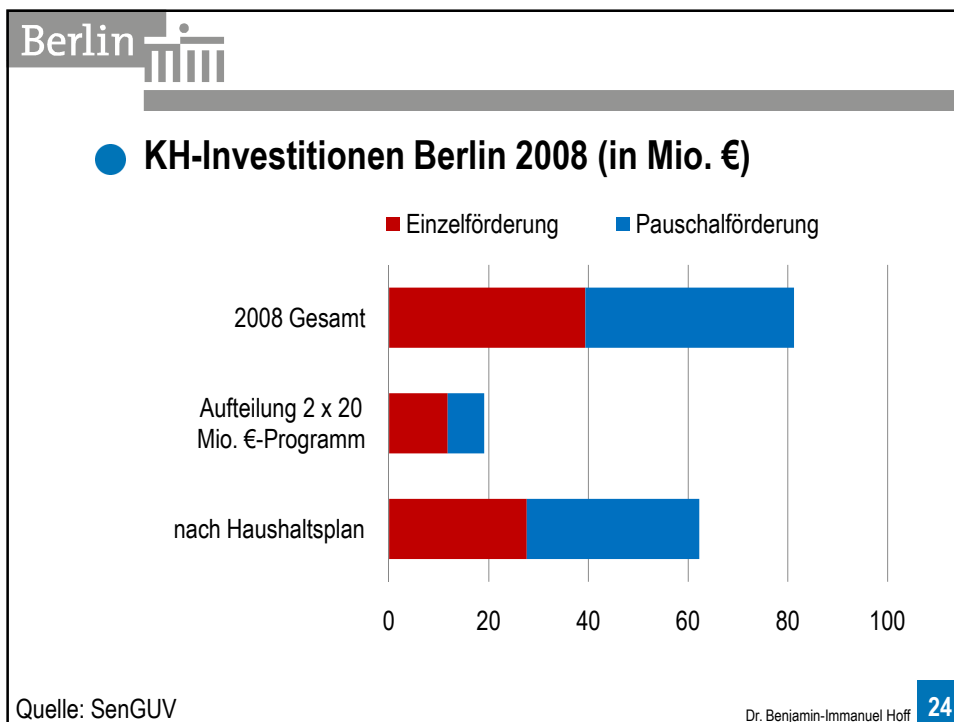
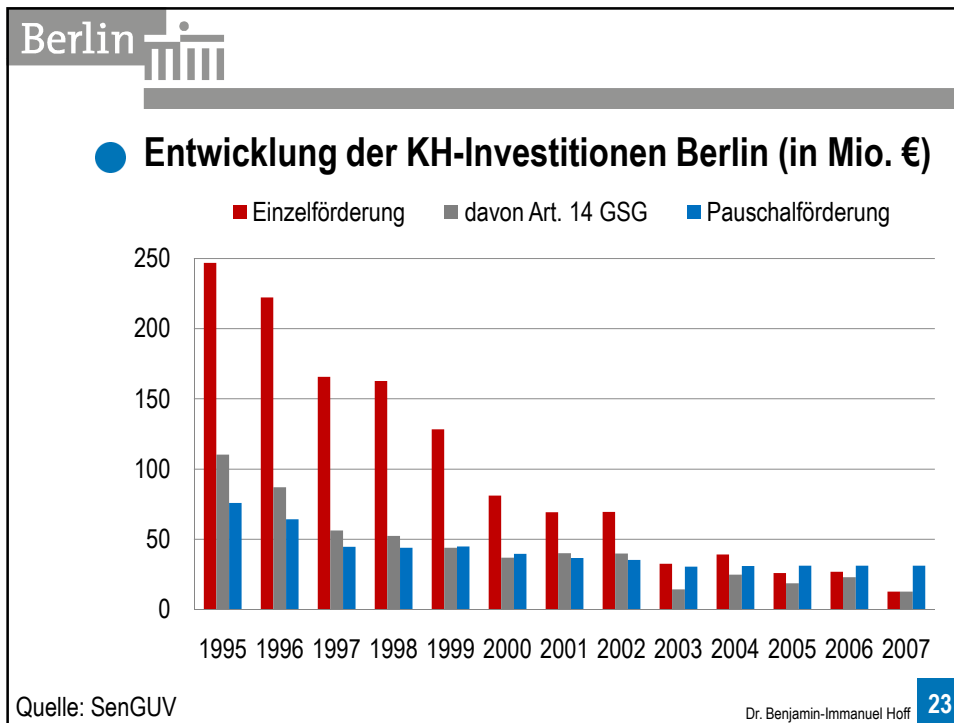
Novelle Landeskrankenhausgesetz

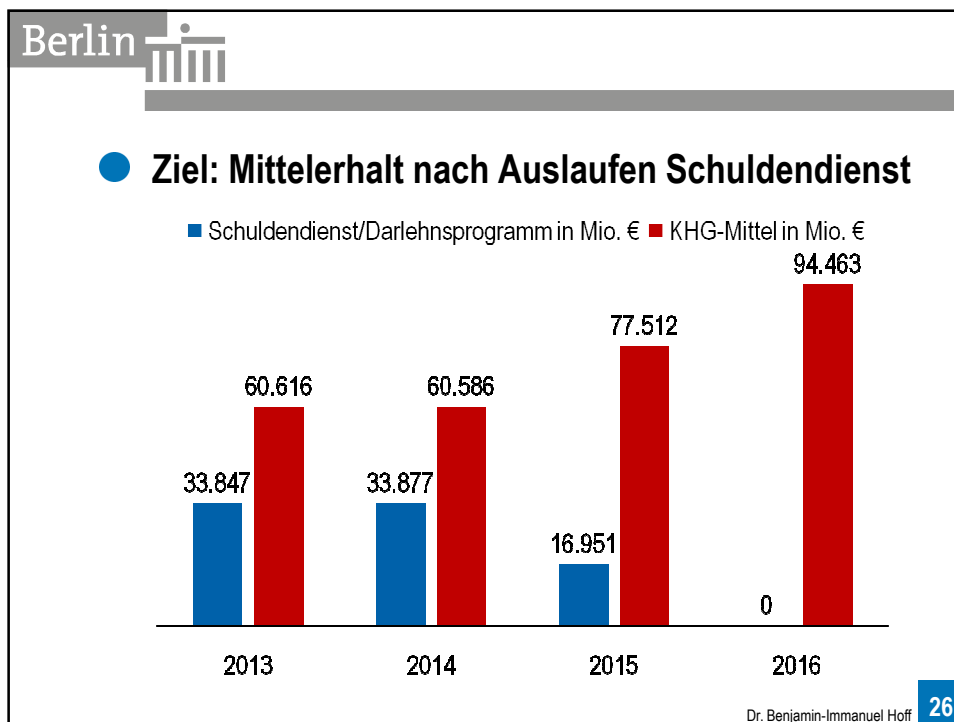
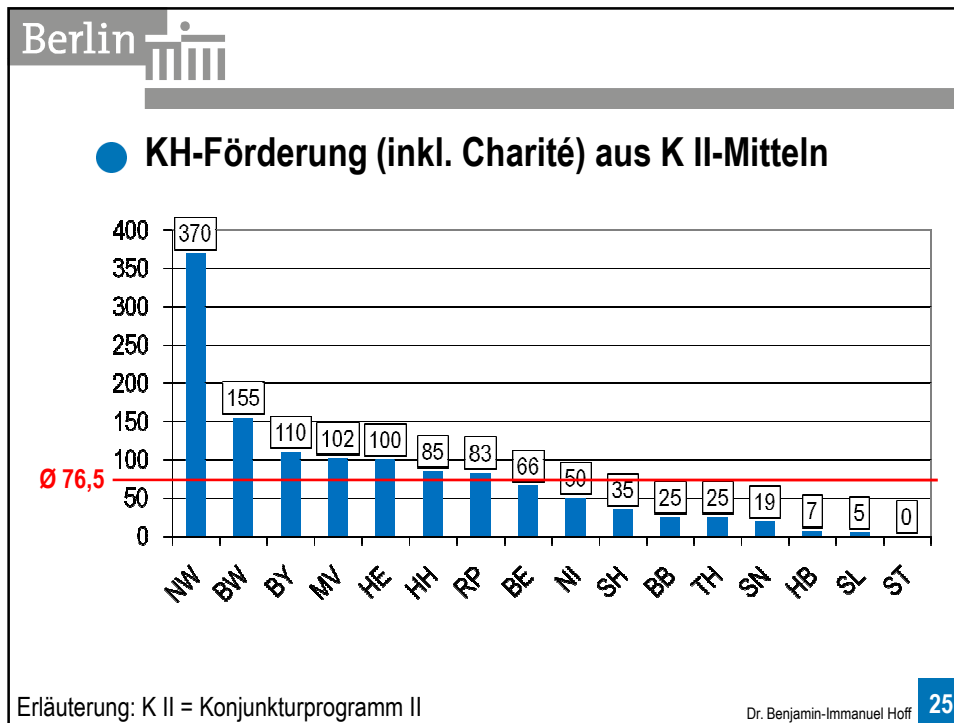
Dr. Benjamin-Immanuel Hoff **21**


Berlin 

● **Investitionsplanungsansätze 2009 – 2013**

KHG-Förderung und Konjunkturpaket II	2009 in T€	2010 in T€	2011 in T€	2012 in T€	2013 in T€
Pauschalförderung nach § 8 LKG	33.310	33.744	34.185	34.631	0
Einführung von Leistungsorientierten Investitionszuschlägen	0	0	0	0	45.082
<u>Einzelförderung/Fortsetzungsmaßnahmen</u>	39.532	18.697	18.800	14.500	4.315
Einzelförderung / <u>Neubeginner</u> ab 2011	0	0	3.000	9.000	8.900
Schuldendienst/ Darlehenprogramm	33.748	33.770	33.794	33.819	33.847
Nutzungsentgelte	2.647	2.272	2.281	2.310	2.319
Schließungs-/Umstellungskosten	525	200	0	0	0
<b>Summe (ohne K II)</b>	<b>109.762</b>	<b>88.683</b>	<b>92.060</b>	<b>94.260</b>	<b>94.463</b>
Konjunkturpaket II / Pauschalförderung	13.000	6.000	0	0	0
Konjunkturpaket II / Einzelförderung	12.000	23.000	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>134.762</b>	<b>117.683</b>	<b>92.060</b>	<b>94.260</b>	<b>94.463</b>






Berlin 

---

- Ausgangslage
- Krankenhausplan 2010 - 2015
- Krankenhausinvestitionen
- Novelle Landeskrankenhausgesetz**


Dr. Benjamin-Immanuel Hoff **27**

Berlin 

---


- **Ziel: Einführung einer Investitionspauschale**
  - Bislang: separate Fördermittelgewährung
    - für Einzelbaumaßnahmen (mittel- und langfristige Anlagegüter),
    - als Pauschale (kurzfristige Anlagegüter),
    - für Nutzungsentgelte (Mietförderung)
  - **Künftig geplant: leistungsorientierter Zuschuss (Investitionspauschale) für alle Investitionskosten**

Dr. Benjamin-Immanuel Hoff **28**

Berlin 

- **Themenfelder der LKG-Novelle**
  - **Schwerpunkt: Krankenhausförderung / Investitionspauschale**
  - Weitere Themen:
    - Regelungen bei Wegfall der Zweckbindung von Fördermitteln
    - Trägerwechsel
    - Privatstationen, Privatkliniken
    - Patientenfürsprecherinnen und -fürsprecher
    - Sonstige Änderungen
  - **Geplantes Inkrafttreten: 01. Januar 2011**

Dr. Benjamin-Immanuel Hoff **29**

Berlin 

- **Einführung einer Investitionspauschale ab 2013**
  - transparente Mittelvergabe nach Leistungs- und Bedarfskriterien
  - Entfallen von Fehlanreizen
  - Vereinfachung von Verfahren
  - Stärkung der Eigenverantwortung der Krankenhäuser
  - Kontinuierlich zufließende Mittel - hohes Maß an Planungssicherheit
  - Erhöhung der Flexibilität der Investitionstätigkeit (früher und freier in Gestaltung) - Ansparmöglichkeiten
  - Erhöhung der Bonität des Unternehmens durch kontinuierlich zufließende Investitionsmittel

**Konsequenz:** Haushaltsansätze müssen verlässlich sein!

Dr. Benjamin-Immanuel Hoff

● **Zeitplan / Verfahren**

- **Geplantes Inkrafttreten des LKG: 01. Januar 2011**
- Vorbereitungen in der SenGUV sind fortgeschritten
- Gespräch mit BKG im Dezember 2010
- Vorgesehen: Fachausschuss mit Kostenträgern (BKG) / Leistungserbringern (GKV)
- Jahresanfang 2010: Erste Information des Hauptausschusses im Abgeordnetenhaus zur KH-Finanzierung

Dr. Benjamin-Immanuel Hoff

- **Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**

Dr. Benjamin-Immanuel Hoff

32